



Abfallwirtschaftsbetriebe  
Münster

21.05.2019

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Herr Effner  
Telefon: 605249  
Effner@awm.stadt-  
muenster.de

## Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Zwischenbericht AWM fit & AWM life

Beratungsfolge

13.06.2019 Betriebsausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe

Bericht

### **Bericht:**

Die Angebote „AWM fit“ (physische Gesundheit) und „AWM life“ (psychosoziale Gesundheit) sind seit Mitte 2013 bzw. Ende 2014 Bausteine des betrieblichen Gesundheitsmanagements der AWM und werden von externen Fachkräften in enger und regelmäßiger Absprache mit den AWM konzipiert und durchgeführt.

Ziel dieses Pilotprojekts ist, die Gesundheitsquote bei den AWM zu fördern. Insbesondere die Mitarbeitenden des gewerblichen Bereichs sind starken körperlichen Belastungen ausgesetzt, was sich in einer vergleichsweise hohen Krankenquote widerspiegelt. Aber auch psychosoziale Belastungen am Arbeitsplatz nehmen – unabhängig von der Branche – zu. Auch diese Aspekte dürfen im betrieblichen Gesundheitsmanagement nicht vernachlässigt werden.

Über die Angebote „AWM fit“ und „AWM life“ wird negativen gesundheitlichen und psychosozialen Entwicklungen vorgebeugt. Bei bereits entstandenen Beschwerden werden den Mitarbeitenden lösungsorientierte Hilfen angeboten.

In der Betriebsausschusssitzung am 20.04.2016, 05.09.2017 und zuletzt am 27.11.2018 hatten die Akteure mit den jeweils vorgelegten Zwischenberichten neben der konzeptionellen Ausrichtung dieser Angebote auch erste Ergebnisse präsentiert sowie Empfehlungen für das weitere Vorgehen ausgesprochen.

Am 30.11.2017 hatte der Betriebsausschuss der AWM mit der Vorlage – V/0915/2017 – in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen, die bisherigen Akteure mit der weiteren Durchführung der betrieblichen Gesundheitsförderung „AWM fit“ & „AWM life“ als Pilotprojekt bis zum 31.12.2019 zu beauftragen. Von den Ergebnissen und Erfahrungen der AWM sollen alle in das gesamtstädtische betriebliche Gesundheitsmanagement involvierten Akteure profitieren.

Der jetzt beigefügte Zwischenbericht 2018 zeigt, dass die Angebote weiterhin und – im Vergleich zu den Vorjahren in zunehmendem Maße - von den Mitarbeitenden angenommen werden. Die im Rahmen des Verfahrens zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen (GpB) am Arbeitsplatz

mitarbeiterorientiert durchgeführten Workshops machen deutlich, dass die Einbindung der Mitarbeitenden der richtige Weg ist, die unterschiedlichen Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bekannt zu machen und eine Akzeptanz und Annahme der Angebote zu bewirken. Gerade das Verfahren der GpB, das zwischenzeitlich in allen Arbeitsbereichen der AWM (15 Abteilungen bzw. Untergruppen) durchgeführt wurde, ist als sehr gutes Instrument zu bewerten, um positive, der Gesundheit der Mitarbeitenden dienende Veränderungen zu bewirken. Es konnten in allen Arbeitsbereichen derartige „Veränderungsmaßnahmen“ identifiziert werden, die im Verlauf des Jahres 2019 im Rahmen einer sogenannten „Wirkkontrolle“ einer erneuten Prüfung unterzogen werden.

In der Berichtsvorlage V/1001/2018 war ausgeführt, dass geplant sei, dem Betriebsausschuss Mitte 2019 einen umfassenden Abschlussbericht über den Verlauf des Pilotprojektes „Betriebliche Gesundheitsförderung bei den AWM“ vorzulegen und gleichzeitig einen Vorschlag über die dauerhafte Fortführung des Angebotes zu unterbreiten.

Die Akteure „AWM fit“ & „AWM life“ sprechen auch in dem als Anlage beigefügten Zwischenbericht 2018 (vergl. dort S. 13) die Empfehlung aus, das bisherige Angebot dauerhaft zu etablieren.

Aus Sicht der AWM kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine abschließende Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise abgegeben werden. Zur Begründung ist darauf hinzuweisen, dass die AWM im Jahr 2019 zum einen ein neues Angebot zur Förderung der Mitarbeitergesundheit (Fitnessraum bei den AWM – Eröffnung am 15.04.2019) bereithalten (vergl. Zwischenbericht 2018, S. 11) und sich zum anderen des Themas der demographischen Personalentwicklung durch das neu aufgelegt Projekt „50 plus“ (vergl. hierzu Zwischenbericht 2018, S. 13 Mitte) gewidmet haben. Das Projekt „50 plus“ erfasst ca. 185 Mitarbeitende der AWM (ca. 46,25% aller AWM-Mitarbeitenden) und ist als mittel- bzw. langfristiges Angebot geplant.

Die Akzeptanz und Wirkung dieser beiden neuen Bausteine sollen auch in den umfassenden Abschlussbericht zum Gesamtkonzept des betrieblichen Gesundheitsmanagements einfließen. Aus diesem Grunde besteht seitens der Betriebsleitung die Absicht, die bis zum 31.12.2019 laufenden Auftragsverhältnisse nach Möglichkeit für weitere 2 Jahre zu verlängern. Hierzu werden mit dem Amt für Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision im Juni 2019 entsprechende Gespräche geführt.

Mit den derzeitigen Akteuren „AWM fit“ & „AWM life“ wird dann ein Fixpunkt (vss. zu Ende 2020/ Anfang 2021) vereinbart, zu dem eine Überprüfung der bisherigen Angebote hinsichtlich ihrer Wirkung stattfinden muss. Die Betriebsleitung der AWM wird dann auf der Grundlage des umfassenden Abschlussberichtes, der nach Möglichkeit eine Bewertung auf wissenschaftlicher Basis umfassen sollte, in der Lage sein, zu entscheiden, ob die Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements bei den AWM in der bisherigen Form aufrechterhalten werden können – durch weiterhin externe Unterstützung/ Beratung oder aber durch eigenes neu einzustellendes Personal.

I. V.

gez.  
Peck  
Stadtrat

**Anlagen:** - Anlage A  
- Zwischenbericht „AWM fit & AWM life“ 2018